

**(einleitende) Übung** Fotografiere zur Inspiration und als Grundlage für spätere Umsetzungen möglichst viele unterschiedliche Beispiele von Mustern in deiner Umwelt.  
Diese Snapshot-Sammlung kann auch als einleitendes Mood-board in deiner Dokumentation Berücksichtigung finden.

**Aufgabe** Fertige mindestens 12 eigene Strukturen an.  
Bestimme dazu mindestens 12 gleich große Ausschnitte in quadratischer Form (Kantenlänge mindestens 80 mm) und fülle jedes mit einer anderen Struktur. Zeige eine möglichst große Bandbreite in Strukturart, -Gradation und -Kontrast.

**Methode A** Simuliere zeichnerisch möglichst unterschiedliche Oberflächen, Stofflichkeiten oder Materialien in Schwarz-Weiß. Arbeite dabei mit sehr klarem, entschiedenem Strich – vermeide es, zu schummern, zu schraffieren oder Grautöne zu malen. Der Schwerpunkt liegt auf der realistischen Erfassung.

**Methode B** Fertige mit Illustrator möglichst unterschiedliche systematische Elementstrukturen oder Muster an. Zeige auch hier eine möglichst große Bandbreite und bilde Variationen in Progression und Skalierung. Der Schwerpunkt liegt hier auf der uneingeschränkten Ausdehnungsmöglichkeit der entwickelten Struktur – sie soll theoretisch im Rapport funktionieren, also im Prinzip beliebig fortsetzbar sein.

Setze alle Strukturen mit hoher Dichte um. Finde ungewöhnliche, aber ästhetische Lösungen – vermeide in jedem Fall aber starke Spiegelungen, Symmetrien oder Moiré-Effekte.

**Verwendung /Präsentation** Scanne die zeichnerisch angefertigten Strukturen zur weiteren Verwendung als Strich- oder Graustufen-Scan ein und bereite sie zur weiteren Verwendung vor (evtl. digitale Optimierung, Import als Farbfeld, etc.). Die Muster fließen in die Dokumentation mit ein.

**Material** großformatiges Arbeiten auf Papier,  
anschließendes Wählen von quadratischen Ausschnitten  
Ausführung in sw, Bleistifte und/oder Faserstifte und/oder Tusche  
Kamera, Kopierer; diverse Funktionen in Adobe Illustrator